Baugenossenschaft „Vaterland“ eG

Vorstand

Lagebericht 2015

Tempelhof

Lichtenberg

Berlin, 28.07.2016

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Baugenossenschaft „Vaterland" eG mit Sitz Alboinstraße 33 in 12103 Berlin, konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwaltung ihres Wohnungsbestandes.

Ziel der Genossenschaft ist eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Allgemeine wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Auch 2015 konnte die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft als eine Schlüsselbranche der deutschen Volkswirtschaft von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Das galt vor allem für die großen Ballungsräume, wo zunehmende Haushaltszahlen Grundlage für sinkenden Wohnungsleerstand und wachsende Mieteinnahmen sind. Im Jahr 2015 lagen die Nettokaltmieten in Deutschland gemäß Verbraucherpreisindex um 1,2 Prozent über dem Vorjahreswert (2014: +1,5 %). Allerdings bleibt abzuwarten, wie die Einführung von „Mietpreisbremsen" die weitere Entwicklung beeinflussen wird.

Die Berliner Einwohnerzahl ist 2015 nach Prognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt um rund 48.000 auf rund 3,6 Millionen gestiegen. Damit ging das Bevölkerungswachstum in sein elftes Jahr, und lag im fünften Jahr in Folge bei über 40.000 Personen. Ursache hierfür ist vor allem der anhaltend starke Zuzug aus dem Ausland sowie der zunehmende Zustrom von Flüchtlingen, von denen viele auf Dauer in der Stadt bleiben dürften. Entsprechend nimmt die Nachfrage nach Wohnraum weiter zu.

Für die Nettokaltmieten gemäß Verbraucherpreisindex ermittelte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg für Berlin 2015 eine Steigerung um 1,3 Prozent. Damit lag die Entwicklung zwar unter der des Vorjahres (+1,6 %), aber oberhalb der Inflationsrate.

Die dynamische wirtschaftliche Entwicklung der Bundeshauptstadt dürfte sich 2016 fortsetzen, ebenfalls der weitere Beschäftigungsaufbau. Vor dem Hintergrund der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt kann auf dem Wohnungsmarkt mit einem weiterhin erheblichen Neubaubedarf gerechnet werden: Der BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. schätzt, dass in den nächsten Jahren jährlich rund 20.000 Neubauwohnungen fertig gestellt werden müssten, um die Nachfrage dauerhaft zu befriedigen.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Wohnungsbestand

Im Eigentum der Genossenschaft befand sich am 31.12.2015 ein Bestand von 867 Nutzungseinheiten (ohne Kellerräume).

Eine Wohnung in der Bietzkestr. 4 in unserem Bestand in Lichtenberg wird seit dem 01.04.2015 als Servicebüro eigengenutzt. Das Bezirksamt Lichtenberg hat die Zweckentfremdung der Wohnung als Gewerbeeinheit bis 31.12.2016 gegen eine monatliche Ausgleichszahlung genehmigt. Nach Ablauf dieser Genehmigung ist geplant, das Servicebüro in eine in unserem Bestand befindliche freiwerdende Gewerbeeinheit zu verlegen und die zweckentfremdete Nutzungseinheit als Wohnung fortzuführen.

Nutzung	Berlin-Tempelhof	Berlin-Lichtenberg	Gesamt
Wohnungen	583	196	779
Gewerberäume	2	2	4
Eigengenutzte Einheiten	3	1	4
Gästewohnungen	3	1	4
Wäscherei	1	0	1
Garagen und Stellplätze	75	0	75
Gesamt	667	200	867

Der seit dem 01.07.1994 für den Bestand in Lichtenberg bestehende Verwaltervertrag mit der Wohnungsgenossenschaft „VORWÄRTS“ eG wurde zum 31.12.2014 gekündigt. Ab 01.01.2015 wird der Bestand in Lichtenberg durch eigenes Personal unserer Genossenschaft verwaltet.

Der in Tempelhof gelegene Bestand wurde auch im Geschäftsjahr 2015 weiterhin durch eigenes Personal verwaltet.

2.2.2. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 4.307 T€ und verringerten sich zum Vorjahr um 97 T€. Aus den Nutzungsgebühren, den Wohnungsmieten und den Mieten für Gewerberäume, Keller, Garagen, Stellplätze, Wäscherei sowie Gästewohnungen erzielte die Genossenschaft 2015 mit 3.165 T€ um 24 T€ höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr. Diese Steigerung resultiert vor allem aus den Folgewirkungen der Mietanpassungen 2014, den Mietanpassungen bei Neuvermietung von Wohnraum sowie aus moderaten Erhöhungen der Nutzungsgebühren im Rahmen des § 558 BGB im Bestand, wobei diese trotzdem überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete blieben.

Bei Neuvermietungen orientieren sich die Nutzungsgebühren und Wohnungsmieten vorwiegend am Berliner Mietspiegel und an den Ausstattungsstandards der Wohnungen.

Die Erlösschmälerungen wegen Leerstandes fielen mit 56 T€ um 11 T€ höher als im Vorjahr aus und bewegen sich mit 1,8 Prozent der Sollmieten weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Die im Jahr 2015 für das Vorjahr abgerechneten Betriebskosten sind um 110 T€ im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

2.2.3. Vermietungssituation

Auch im Geschäftsjahr 2015 konzentrierte die Baugenossenschaft „Vaterland" eG ihre Tätigkeiten auf das Kerngeschäft „Verwaltung des eigenen Wohnungsbestandes". Von 583 Wohnungen waren zum Ende des Jahres 575 Wohnungen in Tempelhof vermietet. In Lichtenberg waren von 196 Wohnungen 194 Wohnungen vermietet.

Zahlen zur Vermietung	**2015**	**2014**
	T€	T€
Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen	3.165	3.141
Erlösschmälerungen	-56	-45
Umlage aus Betriebskosten	1.198	1.308
Summe aus der Hausbewirtschaftung	4.307	4.404

Die durchschnittliche Nettokaltmiete betrug 5,77 Euro/m².

2.2.4. Leerstandsentwicklung

Die Entwicklung des Leerstandes für Wohnungen (WE) wird im 3-Jahresvergleich jeweils mit Stand 31.12. des Jahres dargestellt:

Ort / Jahr	**2015**		**2014**		**2013**	
Tempelhof	8 WE	1,37%	13 WE	2,23%	10 WE	1,72%
Lichtenberg	2 WE	1,02%	1 WE	0,51%	1 WE	0,51%
Gesamt	**10 WE**	**1,28%**	**14 WE**	**1,79%**	**11 WE**	**1,41%**

Der vorübergehende Leerstand im Jahre 2015 ist nach wie vor nicht auf Unvermietbarkeit von Wohnungen, sondern insbesondere auf vorübergehende Zeiträume zurückzuführen, die für Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten benötigt werden, da die Ausstattung der betroffenen Wohnungen nicht mehr zeitgemäß war.

Im Berichtsjahr fanden im Bestand Tempelhof 34 Wohnungseinzüge (Vj. 32) sowie 29 Wohnungsauszüge (Vj. 35) und im Bestand Lichtenberg 9 Wohnungseinzüge (Vj. 11) sowie 11 Wohnungsauszüge (Vj. 11) statt.

Die Fluktuationsquote beträgt im Bestand Tempelhof 4,97% (Vj. 6,00%) und im Bestand Lichtenberg 5,61% (Vj. 5,58%).

Für unsere freiwerdenden Wohnungen besteht weiterhin eine große Nachfrage. Wir rechnen auch in den nächsten Jahren mit einer anhaltenden Nachfrage, was dem Trend am Berliner Wohnungsmarkt entspricht.

2.2.5. Investitionen und Instandhaltung

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden und Grundstücken der Standorte Tempelhof und Lichtenberg fortgesetzt.
14 Wohnungen in Tempelhof und 1 in Lichtenberg wurden im Zuge von Mieterwechseln modernisiert und zum Teil grundlegend instand gesetzt, weil die Ausstattung der Wohnungen das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hatte. Dabei wurden die elektrischen Anlagen dem aktuellen Stand der Technik angepasst, die Wasser und Abwasser führenden Leitungen erneuert, der Arbeitsbereich und Boden der Küche sowie Wände und Boden des Bades gefliest, die Sanitäreinrichtungen erneuert und modernisiert, abschließend wurden Maler- und Bodenbelagsarbeiten durchgeführt. Eine weitere Wohnung wurde im Berichtszeitraum teilmodernisiert.

Darüber hinaus wurden folgende Einzelmaßnahmen durchgeführt:

Die Erstellung eines neuen Energie- und Instandhaltungskonzepts wurde mit einer Bestandsaufnahme für alle Wohnungen in Tempelhof (außer Borussiastr.) in 2015 abgeschlossen. Ein ähnliches Konzept wurde für den Bestand in Lichtenberg beauftragt, welches in 2016 abgeschlossen wird.

In Tempelhof wurde die Erneuerung der Grundleitungen fortgesetzt, da sie in allen Wohnblöcken zu ersetzen sind. Die Erneuerung der Grundleitungen in der Alboinstraße, Manteuffelstraße, Schöneberger Straße 36, Eresburgstraße und Burchardstraße wurden abgeschlossen. Weitere Arbeiten wurden in der Borussiastraße durchgeführt.
Es sind noch einzelne Anbindungen an Regenabflussleitungen notwendig. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich in 2016 abgeschlossen.

Durch akuten Putzabfall mussten einige Balkone in der Burchardstraße 26 – 28b instandgesetzt werden. Da auch weitere Balkone in diesem Bestand davon betroffen sind, werden diese Arbeiten in 2016 fortgesetzt.

In Tempelhof wurde mit der umfangreichen Instandsetzung der Haus- und Kellereingänge begonnen, diese Arbeiten werden voraussichtlich 2017 abgeschlossen.

2.2.6. Instandhaltungs- / Instandsetzungskosten

Im Berichtsjahr erfolgten Instandhaltungsmaßnahmen an den Wohnbauten der Standorte Tempelhof und Lichtenberg in Höhe von 983 T€ (Vj. 2.060 T€). Diese Maßnahmen sind als Erhaltungsaufwand zu würdigen.

Die Minderung der Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung der Kosten für die große Instandhaltung Tempelhof um 818 T€ und die Modernisierung und Instandsetzung von Wohnungen in Tempelhof um 230 T€.
Demgegenüber sind die Kosten für die laufende Instandhaltung Tempelhof um 12 T€ gestiegen.

Für unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden, wurde eine Rückstellung in Höhe von 66 T€ gebildet.

Alle vorgenommenen Maßnahmen wurden aus Eigenmitteln finanziert. Es gab zu keiner Zeit Engpässe in der Liquidität.

2.2.7. Finanzierungsmaßnahmen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Darlehen. Die Neuaufnahme von Darlehen ist nicht geplant.

2.2.8. Entwicklung des Mitgliederbestandes

Während Wohnungen im Tempelhofer Bestand ausschließlich an Mitglieder der Genossenschaft vergeben werden, wurde seit der Rückübertragung der Objekte an die Genossenschaft bei der Vermietung von Wohnungen im Lichtenberger Bestand auf die Erfüllung dieser Voraussetzung verzichtet. Der Vorstand hatte sich im Jahr 2013 dazu entschlossen, bei Neuvermietung in Lichtenberg diese ebenfalls ausschließlich an Mitgliedschaften zu binden. Dies wurde auch in 2015 konsequent umgesetzt.

Entwicklung der Mitglieder / Geschäftsanteile stellen wir im 3-Jahresvergleich dar:

Mitgliederbewegung	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Mitglieder	887	878	902
Geschäftsanteile	3.325	3.040	3.032

2.2.9. Mitarbeiter

Die Geschäfte der Genossenschaft werden von ihrem Sitz Alboinstraße 33 in 12103 Berlin-Tempelhof betrieben. Zum Bilanzstichtag waren 14 Mitarbeiter (einschließlich Vorstand) in der Genossenschaft beschäftigt:

Beschäftigte	31.12.2015	31.12.2014
Vorstand vollzeitbeschäftigt	1	1
Vorstand teilzeitbeschäftigt	2	2
Kaufmännische Angestellte vollzeitbeschäftigt	3	4
Kaufmännische Angestellte teilzeitbeschäftigt	1	1
Regiearbeiter	3	3
Gärtner	3	3
Waschpersonal teilzeitbeschäftigt	1	1
Beschäftigte insgesamt	**14**	**15**

Um die Qualifikation unserer Mitarbeiter zu fördern, führten wir im Geschäftsjahr 2015 außerbetriebliche Fortbildungsmaßnahmen durch. Die betrieblichen Aufwendungen für Seminare belaufen sich im Berichtsjahr auf 6 T€.

2.3. Darstellung der Lage

2.3.1. Vermögenslage

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Langfristiger Bereich:					
Sachanlagen/immaterielle Vermögen	6.627	53,6	6.809	59,1	-182
Mittel-/kurzfristiger Bereich:					
Übriges Vorratsvermögen	123	1,0	248	2,2	-126
Forderungen / sonstiges Vermögen	71	0,6	65	0,6	6
Liquide Mittel	5.541	44,8	4.391	38,1	1.150
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,0	2	0,0	0,0
	5.737	46,4	4.706	40,9	1.031
Bilanzvolumen	**12.364**	**100,0**	**11.515**	**100,0**	**849**
Passiva					
Langfristiger Bereich:					
Eigenkapital	11.977	96,9	11.003	95,5	974
Mittel-/kurzfristiger Bereich:					
Rückstellungen	147	1,2	191	1,7	-44
Verbindlichkeiten	224	1,8	321	2,8	-98
Rechnungsabgrenzungsposten	16	0,1	0	0,0	16
	387	3,1	512	4,5	-125
Bilanzvolumen	**12.364**	**100,0**	**11.515**	**100,0**	**849**

In der obigen Darstellung wurden die unfertigen Leistungen (1.209 T€) mit den erhaltenen Anzahlungen (1.284 T€) verrechnet.

Die Steigerung des Bilanzvolumens um 849 T€ auf 12.364 T€ beruht im Wesentlichen auf die Zunahme der Positionen liquide Mittel sowie des Eigenkapitals. Dem gegenüber stehen als wesentliche Verringerung die Positionen Sachanlagen/immaterielle Vermögen, übriges Vorratsvermögen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Vermögensaufbau der Genossenschaft ist zum 31. Dezember 2015 hinsichtlich der Fristigkeit von Vermögens- und Schuldteilen vollständig ausgeglichen. Das langfristig im Unternehmen gebundene Vermögen (6.627 T€) ist vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital (11.977 T€) finanziert.

Der Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen beträgt 96,9 % nach 95,5 % im Vorjahr. Die Höhe der Eigenkapitalquote liegt nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt vergleichbarer Unternehmen.

2.3.2. Finanzlage

Die Finanzlage ist zum 31. Dezember 2015 ausgeglichen. Die Genossenschaft kam ihren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nach. Im Berichtsjahr erzielte die Genossenschaft Zinserträge aus Giro- und Festgeldkonten in Höhe von 46 T€.

Die flüssigen Mittel zu den Bilanzstichtagen entwickelten sich wie folgt:

Entwicklung des Finanzmittelbestands	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Stand 01.Januar	4.391	4.727
Stand 31. Dezember	5.541	4.391
Veränderung Liquiditätssaldo	1.150	-336

Die Finanzlage der Genossenschaft wird auch weiterhin im Wesentlichen durch die Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit beeinflusst. Die vorhandenen liquiden Mittel werden es ermöglichen, auch die für die Jahre 2016 in Planung befindlichen Maßnahmen aus Eigenmitteln zu finanzieren.

2.3.3. Ertragslage

Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:

Ertragslage	2015		2014		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	4.307	98,0	4.404	100,0	-97
Andere Umsatzerlöse und Erträge	49	1,1	71	1,6	-22
Bestandsveränderungen	37	0,9	-70	-1,6	107
Summe	4.393	100,0	4.405	100,0	-12
Betriebskosten und Grundsteuern	1.285	29,3	1.286	29,2	-2
Instandhaltungsaufwand	983	22,4	2.060	46,8	-1.076
Personalaufwendungen	755	17,2	712	16,2	44
Abschreibungen	212	4,8	210	4,8	2
Zinsaufwendungen	0	0,0	22	0,5	-22
Übrige Aufwendungen	274	6,2	336	7,5	-62
Summe	-3.509	79,9	-4.626	105,0	-1.117
Geschäftsergebnis	**884**	**20,1**	**-221**	**-5,0**	**1.105**
Zinsergebnis	44		61		-17
Jahresergebnis	**928**		**-160**		**1.088**

Die Steigerung des Geschäftsergebnisses um 1.105 T€ gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus folgenden Faktoren:

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€ verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den insgesamt um rd. 108

T€ geringer ausfallenden Erträgen aus Umlagen für Heizkosten. Die sonstigen betrieblichen Erlöse fielen um 22 T€ geringer aus.

Die Aufwendungen für Instandhaltung sind insgesamt um 1.076 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Reduzierung der Position Übrige Aufwendungen um 62 T€ resultiert hauptsächlich aus der Einsparung der Verwaltergebühren für die Fremdbetreuung des Lichtenberger Wohnungsbestandes in Höhe von rd. 70 T€.

Die Personalaufwendungen haben sich um 44 T€ erhöht.

Die Aufwendungen für Betriebskosten und Grundsteuern sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 928 T€ wurde entsprechend den Beschlüssen von Aufsichtsrat und Vorstand dem Posten „Andere Ergebnisrücklagen" zugeführt.

3. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Entwicklung der Genossenschaft bedeutsam wären.

4. Prognosebericht

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhalten, bleibt vorrangiges Ziel, den vorhandenen Wohnungsbestand vollständig zu modernisieren, um den Nutzern zeitgemäße Wohnungen zur Verfügung zu stellen und mit moderaten Mieten die Vermietbarkeit unserer Wohnungen zu sichern.

Nach unserer mittelfristigen Planung werden für den Zeitraum 2016 – 2020 bis auf das Geschäftsjahr 2019 durchgängig positive Jahresergebnisse prognostiziert.

In der mittelfristigen Planung sind keine bestands- oder entwicklungsgefährdenden Tendenzen erkennbar.

Der Unternehmensplanung wurden für das Geschäftsjahr 2016 folgende grundlegende Prämissen zugrunde gelegt:

- Keine Darlehensaufnahme
- Kein Verkauf/Kauf von Grundstücken/Immobilien
- Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR
- Moderate Mieterhöhungen
- Erlösschmälerung rund 2,5%

Die Zahlungsfähigkeit ist nachhaltig gesichert.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft ist, wie die eines jeden Unternehmens, mit Risiken verbunden. Diese können aus den Geschäftsaktivitäten entstehen oder als Bedingungen aus dem Umfeld auf die Genossenschaft einwirken.

Sowohl hinsichtlich der Servicequalität als auch hinsichtlich der Ausstattung ist der vorhandene Bestand konkurrenzfähig. Dies entbindet das Unternehmen nicht von Weiterentwicklungen und möglichen Verbesserungen. Der Vorstand wird die eingeleitete Geschäftspolitik im Hinblick auf die Modernisierung und Instandsetzung des Bestandes fortsetzen, um die Attraktivität und Vermietbarkeit unserer Wohnungen zu gewährleisten sowie den Genossenschaftsbestand dauerhaft zu sichern und den Wert der Gebäude zu erhalten, ggfls. zu erhöhen. Hierzu zählt auch die vom Vorstand begonnene Erstellung eines Energie- und Instandhaltungskonzeptes.

Bei der Liquidität rechnen wir weiterhin mit Schwankungen oberhalb der intern festgelegten Mindesthöhe von rund 1,5 Mio. EUR, da nach entsprechenden Ansparphasen auch größere notwendige Baumaßnahmen weiterhin aus Eigenmitteln finanziert werden. Auf Grund der vorhandenen liquiden Mittel ist derzeit keine Gefährdung der finanziellen Entwicklung unserer Genossenschaft zu befürchten. In Abhängigkeit von der Entwicklung der Risiken in der Eurozone ist aber eine teilweise Verlagerung der vorhandenen liquiden Mittel in Sachwerte anzustreben.

Hinsichtlich der Mietenentwicklung wird darauf geachtet, dass die Einnahmesituation auch weiterhin die Bewirtschaftung unserer Anlagen in der gewohnten Form ermöglicht und ausreichend Mittel für künftige bauliche Maßnahmen generiert werden.

Beeinträchtigungen durch Ausfall von Mietzahlungen wegen Zahlungsausfall oder Leerstand können als gering eingeschätzt werden. Individuellen finanziellen Schwierigkeiten der Nutzer werden durch Beratungen und Zahlungsvereinbarungen durch den Vorstand Rechnung getragen.

Der bestehende Wirtschafts- und Finanzplan wurde 2016 aktualisiert und bis 2020 fortgeschrieben. Dies beinhaltet auch die Aktualisierung und Fortschreibung der bestehenden Instandhaltungs- und Investitionsplanung bis 2020. Die Fortschreibung des Wirtschafts- und Finanzplans sowie des Instandhaltungs- und Investitionsplans wurden dem Aufsichtsrat vorgestellt.

Im Geschäftsablauf existieren Instrumente der Überwachung und Kontrolle, die Veränderungen im Geschäftsablauf erkennen lassen. Das bestehende Kontrollsystem und Risikomanagement wird weiter verbessert.

Da sich die Geschäftstätigkeit unserer Genossenschaft auch künftig im Wesentlichen auf die Vermietung unseres Wohnungsbestandes konzentrieren wird, sind zurzeit keine Risiken zu erkennen, die einen erwähnenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder sogar auf den Bestand unseres Unternehmens haben könnten.

Chancen für die Entwicklung der Genossenschaft sehen wir vor allem auf der Grundlage des voraussichtlich weiteren Bevölkerungszuwachses in Berlin. Schon in den letzten

Geschäftsjahren ging der vermietungsbedingte Leerstand in unserer Genossenschaft gegen Null.

Berlin, 28. Juli 2016
Baugenossenschaft „Vaterland“ eG

Barbara Kramer Vorstand	Peter Nuß Vorstand	Helmut Vogel Vorstand